

POLYFILM / BEGLEITENDES UNTERRICHTSMATERIAL



KATHRIN RESETARITS

SOPHIE STOCKINGER

DOMINIK WARTA

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



MIT Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits, Dominik Warta, Julia Franz Richter, Jack Hofer, Stefan Pohl, Dominic Marous Singer, Simon Morzó DREHBUCH und REGIE Katharina Mueckstein KAMERA Michael Schindegger SCHNITT Natalie Schwager SZENENBILD Katharina Haring KOSTÜMBILD Monika Buttinger MASKE Evgenia Popova, Julia Böhm CASTING Rita Waszilovic LICHT Kim Jerrett FARBEN Andi Winter TON Bjalti Bager Jonathansson SOUNDDESIGN Bjalti Bager Jonathansson, Karim Weth TONMISCHUNG Alexander Koller FILMMUSIK B.Fleischmann DRAMATURGIE Libertad Hackl PRODUKTIONSLEITUNG Gerhard Hannak HERSTELLUNGSLEITUNG Flavio Marchetti PRODUZENTINNEN Michael Kitzberger, Wolfgang Widmer, Flavio Marchetti, Nikolaus Geyrhofer, Markus Glaser, Michael Schindegger, Natalie Schwager, Katharina Mueckstein EINE PRODUKTION der NGF Nikolaus Geyrhofer Filmproduktion GmbH und Labanda Film OG



WWW.LANIMALE.COM

HERAUSGEBER: POLYFILM VERLEIH, MARGARETENSTRASSE 78, 1050 WIEN

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



**L'ANIMALE IST EIN FILM ÜBER DIE WIDERSPRÜCHE IN UNS:
LEIDENSCHAFT, BEGEHREN, VERNUNFT – EIN SPANNUNGSFELD, DAS INSBESONDERE
AUCH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZUR HERAUSFORDERUNG WERDEN KANN.**

Aus diesem Grund stellen wir Ihnen Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das die inhaltliche Reflexion des Films unterstützen wird.

THEMEN:

Zugehörigkeit, Gruppendruck, Peergroup, Mobbing, Anpassung, Macht, Sexismus, Umgang zwischen Burschen und Mädchen, geschlechtsspezifische Formen der Gewalt, Tabuthemen, gesellschaftliche Normen, Leistungsdruck, Selbstoptimierung, Rollenerfüllung, Beziehung zu den Eltern, Generationenspezifische Strategien

UNTERRICHTSFÄCHER: Deutsch, Politische Bildung, Psychologie, Philosophie, Religion, Medienerziehung

ALTERSFREIGABE: In Österreich ab 16 Jahren, in Deutschland „Generation 14plus“

A 2018 | 96 Minuten
Regie: Katharina Mückstein
Spielfilm
Deutsche Originalfassung

Kinostart: 16. März 2018
www.lanimale.com
www.geyrhalterfilm.com
www.labandafilm.at

Buchung von Schulvorstellungen und Anfrage
für Dialogveranstaltungen mit Regisseurin
Katharina Mückstein: Stefanie Stejskal,
stejskal@polyfilm.at, Tel. 01-5813900-20

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

INHALT:

Kurzinhalt & Synopsis

Regiestatement

Arbeitsaufgaben

1. Arbeitsaufgaben vor und während der Filmsichtung

- 1.1. Filmtitel
- 1.2. Filmplakat
- 1.3. Trailer
- 1.4. Bezüge zum Filmtitel erkennen
- 1.5. Themen entdecken
- 1.6. Verwendete Stilmittel identifizieren

2. Arbeitsaufgaben nach dem Film

- 2.1. „Persönliche“ Szenen identifizieren
- 2.2. Entdeckte Themen auflisten
- 2.3. Inhalt vertiefen
- 2.4. Inhaltliche Exkurse
- 2.5. Vierfelder-Übung
- 2.6. Konkrete Szenen inhaltlich analysieren
- 2.7. Einzelne Entwicklungsbögen reflektieren
- 2.8. Die Inszenierung betrachten
- 2.9. Schauplätze
- 2.10. Kostüm und Maske
- 2.11. Licht- und Farbgestaltung
- 2.12. Einstellungen und Bildausschnitte
- 2.13. Kamerabewegung und Kameraperspektive
- 2.14. Atmosphären und Geräusche
- 2.15. Musik
- 2.16. Dialoge
- 2.17. Montage und Schnitt

Glossar zu Filmfiguren, Inhalt und Fachbegriffen Film

Katharina Mückstein / Biografie, Filmografie

Credits L'ANIMALE

Ergänzendes Material

Impressum

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



KURZINHALT

L'ANIMALE IST EIN FILM ÜBER DIE WIDERSPRÜCHE IN UNS: LEIDENSCHAFT, BEGEHREN, VERNUNFT.

In der Welt von Mati ändern sich die Vorzeichen. Liebe und Freundschaft müssen in ihrer Clique plötzlich neu verhandelt werden, während ihre Eltern über die eigenen Lebenslügen stolpern.

SYNOPSIS

Scheinbar haben alle ihren Platz gefunden: Mati und ihre Burschenclique sind die Helden des Dorfes. Matis Eltern Gabriele und Paul stehen mitten im Leben und müssten bloß noch die letzten Arbeiten am Rohbau ihres Hauses abschließen.

Als Mati jedoch Carla kennenlernt, gerät alles ins Wanken. Die Begegnung mit dem selbstbestimmten Mädchen zeigt Mati, wer sie wirklich sein könnte: lebendig und offen und ganz anders, als in ihrer kompetitiven, betont coolen Burschen-Clique. Und dann verliebt sich Matis bester Freund Sebastian auch noch in sie und will, dass Mati endlich vom Kumpel zur Geliebten wird. Verliert Mati nun ihren Platz in der Männerrunde?

Währenddessen wird die Welt der Eltern ganz plötzlich erschüttert. Und schließlich stehen alle vor derselben Entscheidung: Was zählt mehr, Schein oder Sein?

Katharina Mückstein überzeugt einmal mehr als feine Seismografin gesellschaftlicher Wirklichkeiten – und wie bereits in Mücksteins Debütfilm „Talea“ erweist sich Shooting-Star Sophie Stockinger als Glücksfall für den Film. In weiteren Rollen zu erleben sind u. a. Kathrin Resetarits, Dominik Warta und Julia Franz Richter („Trakehnerblut“).

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

REGIESTATEMENT

L'ANIMALE IST EIN FILM ÜBER DAS GESELLSCHAFTLICHE KORSETT, IN DEM WIR LEBEN UND DIE FRAGE, OB UND WIE WIR UNS BEFREIEN KÖNNEN.

Während der Arbeit am Drehbuch zu L'ANIMALE hat mich eine große Widersprüchlichkeit unserer Zeit beschäftigt: Wir idealisieren die Individualisierung und unterwerfen uns zugleich – oft ohne es zu merken – erneut großen, äußerlichen Zwängen. Vor nicht allzu langer Zeit war es ganz eindeutig, wogegen man rebellieren soll – Konventionen, Ungerechtigkeit, Unterdrückung – doch was uns heute unfrei macht, ist sehr komplex und schwerer zu erfassen. Die Figuren in L'ANIMALE könnten ganz objektiv gesehen tun, was sie wollen. Innerlich jedoch kämpfen sie mit einem Gefühl der Unfreiheit und einer großen Sehnsucht nach Veränderung und Wahrhaftigkeit.

Als Autorin interessiert mich das Mensch-Sein an jenen Stellen, an denen Wollen und Sollen aufeinanderprallen und Figuren, die zwischen Angst und Mut schwanken. Der Entstehung von Konventionen, Meinungen und Strukturen des Zusammenlebens liegt immer zuerst ein Gefühl zu Grunde. Ich versuche, diese Wechselwirkung des Persönlichen und des Politischen in meinen Filmen sichtbar zu machen.

Ich habe während der Arbeit an L'ANIMALE oft an Kostümfilm gedacht und die tragischen Figuren und Liebesgeschichten des 19. Jahrhunderts, die von der Unmöglichkeit des Seins in einer Welt erzählen, die von strengsten Konventionen dominiert ist. L'ANIMALE ist meine persönliche Antwort auf die Frage, wie frei wir modernen Menschen wirklich sind.

Ich sehe uns und so auch die Figuren der Geschichte als ständig in konfliktreichem Hadern befindliche Wesen. Wir wissen, was von uns erwartet wird, was für uns vermeintlich gut oder das Richtige sein soll. Nichts können wir besser, als uns den Umständen anpassen. Wir wollen gefallen und anerkannt werden. Wir sind sehr empfindsam und haben oft Angst. Wir haben gut gelernt, das Innere – das Begehren und die Emotionalität – zu kontrollieren und vernünftig zu sein. Notfalls sind wir gewillt, Anteile unserer Innerlichkeit zu unterdrücken, um nach außen hin gefällig zu sein. Wir glauben, auf diese Weise die Risiken zu minimieren. Wir denken groß und machen uns dabei klein.

Aber Authentizität verlangt Konfrontation, Emanzipation erfordert Anstrengung, Fortschritt braucht Mut. Dabei sind traditionelle Geschlechterrollen und sexuelle Normen enorm einschränkend und werden nur langsam brüchig. Im persönlichen Widerstand, im Mut, die eigene Identität und Sexualität von gesellschaftlichen Vorstellungen von Selbstoptimierung und Anpassung zu befreien, liegt meiner Meinung nach das größte, revolutionäre Potenzial unserer Zeit.

In seinem Lied L'ANIMALE besingt Franco Battiato mit Wehmut das Tier in sich. Das Tier steht für das, was wir in uns tragen und was uns steuert, ob wir wollen oder nicht. Battiatos Stimme könnte die Stimme jeder der Figuren des Filmes sein. Sie alle spüren, wie Verstand und innere Sehnsucht auseinanderklaffen. Im Gegensatz zum Menschen hat das Tier kein Repertoire, Gefühle zu verstecken, es reflektiert nicht über Fragen der Vernunft, und daher kennt es nur ein authentisches Sein.

Die Utopie von L'ANIMALE ist ein Mensch, der dafür kämpft, im Außen einen angemessenen Platz für sein Inneres zu finden. Ein Mensch, der die drei Kräfte Begehren, Leidenschaft und Vernunft in sich zusammenführen kann und sich auf diese Weise schließlich befreit.

Katharina Mückstein

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



ARBEITSAUFGABEN

L'ANIMALE erzählt vom Wagnis, Sicherheit und Akzeptanz eines engen, gesellschaftlichen Korsetts gegen ein Stück gelebte Autonomie einzutauschen und berührt damit ein insbesondere für Heranwachsende zentrales Thema.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial dient dazu, verschiedenste Aspekte dieses Grundthemas zu vertiefen. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit Mechanismen der Autorität und Macht gegenüber Individuen und Gruppen, aber auch um potentielle Möglichkeiten, Vernunft und innere Empfindung zu verbinden und nicht zuletzt auch darum, Schnittstellen zwischen dem persönlichen und dem politischen Handeln zu entdecken.

Folgende Aufgaben sind – auch fächerübergreifend – für den Unterricht ab der 8. Schulstufe gedacht und können ohne zusätzlichen Vorbereitungsaufwand als Einzel- oder als Gruppenaufgaben erarbeitet werden.

Je nach Bedarf kann dabei zwischen Arbeitsaufgaben VOR UND WÄHREND DER FILMSICHTUNG oder auch NACH DEM FILM gewählt werden.

Moderne Medien können als Ergänzung zum Schulmaterial in die Recherche einbezogen werden, sind jedoch für die meisten Aufgabenstellungen ebenso wenig erforderlich wie die Kenntnis anderer Literatur.

> Im Glossar finden sich neben Begriffserklärungen zu Inhalten und Filmfiguren, die in L'ANIMALE eine besondere Rolle spielen, auch Definitionen gängiger filmspezifischer Fachbegriffe.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

1. ARBEITSAUFGABEN VOR UND WÄHREND DER FILMSICHTUNG

Einzelarbeit, Gruppenarbeit & Diskussion im Plenum

1.1. FILMTITEL

Katharina Mückstein hat ihrem Film den Titel L'ANIMALE gegeben.

Welche Assoziationen löst der Titel aus?

Was lässt die Wortbedeutung des italienischen „l' animale“, zu Deutsch „das Tier“ erwarten?

1.2. FILMPLAKAT

Welchen Eindruck hinterlässt das Filmplakat zu L'ANIMALE? Welche Assoziationen ruft es hervor? In welcher Verbindung stehen das gezeigte Bild und der Filmtitel?

1.3. TRAILER

Welche Stimmungen und Themen klingen im Trailer an? Welche Entwicklung könnte die Filmgeschichte nehmen?

Machen Sie sich/Macht Euch während des kommenden Kinobesuchs Notizen:

1.4. BEZÜGE ZUM FILMTITEL ERKENNEN

In welchen Szenen des Films lässt sich ein Bezug zum Filmtitel L'ANIMALE (das Tier) erkennen?

Hat der Titel L'ANIMALE (das Tier) im übertragenen Sinne möglicherweise noch eine weitere Bedeutung? Welche könnte das sein?

Auf welche Bedeutung kommt es der Regisseurin vermutlich in besonderem Maße an?

1.5. THEMEN ENTDECKEN

Welche Themen kommen im Film vor? Machen Sie/Mache Dir stichwortartige Notizen.

1.6. VERWENDETE STILMITTEL IDENTIFIZIEREN

Welche Arten der Bild-, Licht- und Farbkomposition sind prägend für L'ANIMALE? Wie werden diese visuellen Elemente eingesetzt? Welche Wirkung geht von ihnen aus?

Wodurch ist die Tonebene gekennzeichnet? Auf welche Weise werden Dialoge, Musik und Geräusche verwendet? Welche Wirkung wird dadurch erzielt?

Wie wurden beide Ebenen miteinander verwoben? Welchen Rhythmus erzeugt der Schnitt? Welche Gedanken und Emotionen werden hierdurch ausgelöst?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2. ARBEITSAUFGABEN NACH DEM FILM

Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Diskussion im Plenum

2.1. „PERSÖNLICHE“ SZENEN IDENTIFIZIEREN

Gab es Filmszenen, die in besonderer Weise berühren konnten? Was genau ist darin geschehen? Welche Emotionen wurden durch die jeweilige Szene ausgelöst? Was könnte der Grund für diese Reaktion sein?

2.2. ENTDECKTE THEMEN AUFLISTEN

Welche Themen sind im Film verborgen? Von wem und wovon erzählt L'ANIMALE? Welche Handlungen und Konflikte können wir verfolgen? Und was drückt sich unterschwellig aus?

2.3. INHALT VERTIEFEN

L'ANIMALE thematisiert Erwartungen, Wünsche und Wollen des Individuums im Spannungsfeld der Gesellschaft und bietet daher Anlass, über vielfältige Teilaspekte zu diskutieren:

Welche vorgegebenen Rollenerwartungen werden im Film z.B. hinsichtlich Gender, Beruf, Soziales Verhalten, insbesondere Freundschaften, Liebe und Sexualität spürbar?

Für welche Filmfiguren spielen diese Themen eine Rolle? Worin bestehen die jeweils an sie geknüpften Erwartungshaltungen? Wie geht es ihnen damit? Wie gehen die verschiedenen Filmfiguren mit Wünschen um, die nicht den Erwartungshaltungen entsprechen? Welche Strategien wählen sie im Konflikt mit den (realen oder auch vermeintlichen) sozialen Erwartungen? Welche Figuren erfüllen die Erwartungen, welche unterlaufen sie, bzw. stellen sie offen infrage?

2.4. INHALTLICHE EXKURSE

Beispielsweise zu den Themen Umgang mit Diskriminierung oder Umgang mit „abweichender“ sexueller Orientierung bieten sich Internet- und Literatur-Recherchen an. Historische Entwicklungen, aktuelle Rechtslagen und gesellschaftliche Veränderungen könnten hier eine mögliche Rechercherichtung vorgeben.

2.5. VIERFELDER-ÜBUNG FÜR DIE GEZIELTE AUSEINANDERSETZUNG MIT EINZELNEN THEMEN:

Diese Übung kann zu verschiedenen Themen durchgeführt werden und arbeitet mit damit assoziierten Gegensatzpaaren. Um beispielsweise den „Umgang mit Gruppendruck“ zu thematisieren, könnte folgendermaßen vorgegangen werden.

Zunächst wird ein Blatt Papier mittels einer waagrecht und einer senkrecht verlaufenden Linie in vier Felder unterteilt. Jedes der Felder erhält eine Fragestellung als Überschrift, beispielsweise:

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

A) „In welchem Zusammenhang habe ich einmal selbst dem Druck einer Gruppe nachgegeben, mich ihm gebeugt, obwohl ich es nicht wollte?“

B) „In welcher Situation habe ich mich dem Gruppendruck, der auf mich ausgeübt wurde, widersetzt?“

C) „In welcher Situation war ich selbst Teil einer Gruppe und habe mich am gemeinsam ausgeübten Druck auf andere beteiligt?“

D) „In welcher Situation war ich Teil einer Gruppe und habe mich dennoch nicht am gemeinsam ausgeübten Druck auf andere beteiligt?“

Jede dieser Fragen wird in Einzelarbeit schriftlich beantwortet. Danach folgt ein Austausch in Kleingruppen. Zum Schluss werden die SchülerInnen gebeten, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Einzelarbeit, bzw. aus den Kleingruppen im Plenum zu teilen. (Wichtig: Vor dem Plenum daran erinnern, Ich-Botschaften zu verwenden)

Je nach Bedarf können selbstverständlich auch weitere Themenbereiche des Films - wie beispielsweise der Umgang mit Rollenerwartungen, Konflikten, sozialer Ausgrenzung, Zivilcourage, o.ä. mittels der Vierfelder-Übung reflektiert werden.



2.6. KONKRETE SZENEN INHALTLICH ANALYSIEREN

Diese Übung kann zu verschiedenen Themen durchgeführt werden und arbeitet mit damit assoziierten Gegensatzpaaren. Um beispielsweise den „Umgang mit Gruppendruck“ zu thematisieren, könnte folgendermaßen vorgegangen werden:

Zunächst wird ein Blatt Papier mittels einer waagrecht und einer senkrecht verlaufenden Linie in vier Felder unterteilt. Jedes der Felder erhält eine Fragestellung als Überschrift, beispielsweise:

2.6.1. MATURAKLEID:

Unmittelbar nach dem Eröffnungsbild, auf dem zwei Jugendliche auf ihren Mopeds durch einen Steinbruch fahren, wird ins Innere von MATIs Zuhause geschnitten, wo es zwischen ihr und ihrer Mutter GABI um Matis Matura-Kleidung geht.

Wofür steht diese Szene? Was wird in dieser Szene „eigentlich“ verhandelt und mit welchem Ergebnis? Wie haben Sie/habt Ihr die Vorgänge erlebt?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Kennt Ihr/Kennen Sie derlei Situationen? Gibt es Strategien, die in solchen Situationen hilfreich sein könnten? Wenn ja, welche?

2.6.2. UMGANG IN MATIS CLIQUE:

Mati holt SEBI von GREXIS Bauernhof ab, um mit ihm in den Steinbruch zu fahren, wo sie gemeinsam mit ihrer Moped-Clique den Tag verbringen. Nach einem Wettrennen gegen KOGLER, aus dem Mati als Siegerin hervorgeht, werden aus anfänglicher Blödelei Sieges- und Demütigungsrituale. Später fahren sie alle gemeinsam zu ihrer Stamm-Diskotheke.

Wie könnte man den Umgang innerhalb dieser Gruppe charakterisieren? Welche Kommunikationsregeln gelten? Was sorgt für Anerkennung in der Gruppe, was für Abwertung?

2.6.3. ÜBERGRIFF IN DER DISCO:

In der ersten Disco-Szene verhält sich Kogler VANESSA gegenüber eindeutig übergriffig. Vanessas Mädchen-Clique geht dazwischen und auch die Burschen-Clique greift ein, indem sie Kogler zurückhalten. Doch anders als die übrigen Cliquenmitglieder, geht Mati nach kurzer Zeit Vanessa körperlich an, ehe sie am Ende der Szene dafür von Vanessa angespuckt wird.

Was ist geschehen? Wie habt ihr/haben Sie die Vorgänge erlebt? War der Verlauf der Szene so zu erwarten oder gab es Überraschungen hinsichtlich des Verhaltens Einzelner? Aus welchen Impulsen, bzw. Motiven haben die Figuren gehandelt?

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Was hat die Situation Eurer/Ihrer Einschätzung nach verschärft? Was könnte helfen, um eine solche Situation zu entschärfen? Gibt es Strategien, die hilfreich sein könnten? Wenn ja, welche?

2.6.4. ATTACKE IM TUNNEL:

Als Matis Clique Vanessa in einem Tunnel auflauert und sie attackiert, geht die zufällig vorbeiradelnde CARLA dazwischen. Sie droht, Sebis Drogenkonsum anzuzeigen, wenn Vanessa nicht augenblicklich in Ruhe gelassen wird.

Wie habt Ihr/haben Sie die Vorgänge erlebt? Was braucht es, um so zu handeln, wie es Carla tut?

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Kennt Ihr/Kennen Sie selbst Situationen, die von Zivilcourage und Solidarität geprägt waren? Wie war das für Euch/Sie? Welche Faktoren haben dieses Verhalten vermutlich ermöglicht?

2.6.5. SEBI IRRITIERT MATI MIT SEINEM ANNÄHERUNGSVERSUCH:

Einen Wendepunkt in der Beziehung zwischen Mati und Sebi stellt der gemeinsame Abend bei ihm zu Hause dar. Nach gemeinsamem Gaming und „Schnulzen“-Playback vorm Haus nutzt er das Essen zu zweit für einen überraschenden Kuss. Mati schreckt zurück. Betretenes Schweigen.

Wie habt Ihr/haben Sie die Vorgänge erlebt? Welche Erwartungen hattet Ihr/hatten Sie an den Ausgang dieser Szene? Wurden sie erfüllt oder geschah etwas Unerwartetes? Welche Empfindung hat sich in jenem Moment eingestellt?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Möglicherweise kennen Sie/kennt Ihr ähnliche oder auch ganz andere Situationen, in denen die gewohnte Rolle plötzlich durch eine andere ersetzt werden soll. Welche Herausforderungen sind damit verbunden? Welche Risiken und Chancen werden spürbar?

2.6.6. MATI SETZT SICH ZUR WEHR:

Als Mati im Sportunterricht bemerkt, dass ZWEI BURSCHEN am Rande des Sportfelds abfällig über sie sprechen, bzw. pantomimisch große wackelnde Brüste andeuten, verlässt sie ihre Laufgruppe und stößt einen der Beiden vom Turnkasten..

Wie haben Sie/habt ihr Matis Aktion erlebt? Worauf dürfte sie reagiert haben? Welche Grenze wollte sie offensichtlich ziehen?

2.6.7. MATIS MUTTER ENTDECKT DAS GEHEIMNIS IHRES MANNES:

Matis Mutter entdeckt zufällig, dass PAUL, Matis Vater, seine Besuche im Fitnessstudio vor allem dazu nutzt, um in einem Heizungsraum heimlichen Sex mit Männern zu haben. Als sich Matis Eltern später in der Küche so begegnen, als sei nichts gewesen, hat sich Gabis Verhalten dennoch geändert.

Wie haben Sie/habt Ihr das Schweigen der Eltern empfunden? Was kam dadurch zum Ausdruck? Wodurch versuchen Gabi (und auch Paul), die Kontrolle über die Situation zu behalten?

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Manchmal steht der sprichwörtliche Elefant im Raum und niemand spricht darüber. Was könnte helfen, um (quälende) Tabus aufzulösen?

2.6.8. DISCO-SZENE II:

In dieser ersten Begegnung nach Sebis abgewehrtem Annäherungsversuch versucht er, Mati mit seinem Verhalten zu degradieren. Als sich Mati weigert, ihm ein Bier zu holen, wird sie dafür von ihrer gesamten Clique durch Misachtung gestraft. Als kurz darauf die Mädchen-Clique nachrückt, wird Mati nach und nach an den Rand gedrängt, bis sie schließlich den Ort verlässt.

Weshalb hat Mati ihren bisherigen Platz verloren? Was hat zu dieser Entwicklung beigetragen? Welche Auswirkungen hat sie für Mati und wie geht es ihr damit?

Würde es einen Unterschied machen, wenn Mati ein Bursche wäre? Wie würden Sebi und die restliche Clique mit einem Burschen umgehen, der so wie Mati gehandelt hat?

2.6.9. CLIQUENTREFFEN IM AUFGELASSENEN AUTOKINO UND „MEERJUNGFRAUEN“-SZENE IN CARLAS GARTEN:

Erstmals lehnt es Mati ab, an einem der Cliquen-Rennen teilzunehmen. Stattdessen zieht sie sich unter einem Vorwand zurück, um Carla Medikamente für deren Katze nach Hause zu bringen. Dort kommt es zwischen den Beiden zu einem gemeinsamen Tanz im Garten.

Welche Entwicklung lässt sich bei Mati bis zu dieser Szene erkennen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Wie wurde während des gemeinsamen Tanzes im Garten die Musik eingesetzt? Vergleichen Sie/Vergleichen Sie diese Szene mit der Musik und den Tanzbewegungen in den Disco-Szenen: Welche Besonderheiten könnt ihr in der jeweiligen Art der Musik, ihres Einsatzes und auch in der Qualität der jeweiligen Tanzstile unterscheiden? Welche Wirkungen gehen davon aus?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2.6.10. MATIS MUTTER QUÄLT SICH MIT DER GEHEIMHALTUNG IHRER ENTDECKUNG:

Bei ihrem Arbeitsbesuch auf dem Bauernhof lässt Matis Mutter die Chance ungenutzt verstreichen, sich Grexi (Sebis Vater) anzuvertrauen. Stattdessen weint sie später allein in ihrem Auto.

Wie haben Sie/habt Ihr dieses Verhalten empfunden? Welche Überlegungen könnten für Matis Mutter dabei eine Rolle spielen? Was könnte für sie auf dem Spiel stehen, wenn sie sich doch äußern würde?

2.6.11. PAUL WIRD VON SEINEM KOLLEGEN FELIX ALS „HAPPY GAY“-USER ERKANNT:

Matis Vater wird an einer der von ihm kontrollierten Baustellen von einem dortigen Mitarbeiter Felix als ein registrierter Benutzer einer Online-Kontaktbörse für schwule Männer erkannt und darauf angesprochen.

Wie gehen die beiden Männer im Vergleich mit ihrer Sexualität um? Wie geht es Matis Vater damit, auf seine Online Präsenz angesprochen zu werden? Was steht für ihn auf dem Spiel?

2.6.12. SEBIS ENTSCHULDIGUNGSVERSUCH BEI MATI:

Sebi kommt zu Mati, um sich bei ihr für sein mieses Verhalten zu entschuldigen. Er begründet es mit seiner Verwirrung, denn eigentlich seien sie doch längst zusammen. Mati hingegen will, dass zwischen ihnen alles so bleibt wie es war.

Hätten Sie/Hättet Ihr Matis Reaktion so erwartet? Falls nein: Welchen Szenenverlauf hätten Sie/hättet Ihr stattdessen für wahrscheinlich gehalten und warum? Wie erlebt ihr die Besitzansprüche, die Sebi offensichtlich an Mati stellt?

Möglichkeit zur Selbstreflexion:

Welche Vorstellungen habt Ihr/haben Sie selbst von Freundschaft, Liebe, Partnerschaft? Was würdet Ihr euch/würden Sie sich selbst für den Umgang mit Enttäuschungen wünschen?

2.6.13. MATI SUCHT DIE NÄHE ZU CARLA:

Statt zu ihrer Clique zu gehen, trifft Mati Carla bei Bier und „Bärchen“-Drogen. Etwas später gehen sie gemeinsam in den nächtlichen Wald. Es kommt zu einem Kuss.

Was könnte der Kuss für Mati bedeuten? Was für Carla? Welche Veränderungen ergeben sich durch diese Szene für Mati und Carla?

2.6.14. MATI BEKOMMT SEBIS EIFERSUCHT ZU SPÜREN:

Als Mati nach ihrem Fernbleiben wieder bei der Clique auftaucht, stellt Sebi (der beobachtet hatte, dass Mati erst in den Morgenstunden nach Hause kam) sie zur Rede. Mati weigert sich, ihm ihr Zusammensein mit Carla zu verraten.

Wie sehen Sie/seht Ihr diese Szene? Wie hat sich Matis Position innerhalb der Gruppe verändert? Auf welcher Grundlage erhebt Sebi seine an Mati gerichteten Ansprüche? Können Sie/Könnt Ihr die Reaktionen der Clique nachvollziehen? Begründen Sie Ihre/Begründe Deine Sicht.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2.6.15. ZERSTÖRUNGSSZENE IM SUPERMARKT:

Mati wird von ihrer Clique genötigt, zu dem Supermarkt mitzukommen, in dem Carla arbeitet. Dort zeigen sich die Burschen von ihrer provozierenden Seite. Sie randalieren und fordern Mati auf, es ihnen nachzutun. Mati folgt dieser Aufforderung tatsächlich und wirft eine große Zahl an Weinflaschen zu Boden. Danach ist nichts mehr, wie es war.

Wie haben Sie/habt Ihr diese Szene empfunden? Welche Motive spielen im Verhalten der Beteiligten eine Rolle? Was treibt die Burschen an? Weshalb tut Mati das, was von ihr verlangt wird?

Welche Auswirkungen haben diese Handlungen - auf diejenigen, die sie ausüben ebenso wie auf diejenigen, die sie beobachten?

2.6.16. MATI UNTER ANLEITUNG IHRER MUTTER IM OP:

Als Mati bei einer Hunde-OP sich mit dem Setzen eines Schnittes schwertut, kommt es zur Auseinandersetzung mit ihrer Mutter. Vorstellungen und Erwartungen der Mutter über Matis Zukunft werden enttäuscht. Am Ende fragt die Mutter: „Wie bist Du denn?“

Welche Antwort würden Sie/würdet Ihr Matis Mutter auf ihre Frage geben? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Matis jetzigem Verhalten und der Zerstörungsszene im Supermarkt? Was hat sich für Mati verändert?

2.6.17.- 2.6.19.: PARALLELMONTAGE AUS VERSCHIEDENEN SEQUENZEN, DEREN WICHTIGSTE MITEINANDER VERWOBENE STRÄNGE HIER DER EINFACHHEIT HALBER NACHEINANDER AUFGELISTET WERDEN:

2.6.17. SEQUENZ MIT MATIS VATER PAUL BEIM FEST UND AM ANDEREN UFER:

Matis Vater ist der Einladung des Baustellenmitarbeiters Felix gefolgt und trinkt mit dem Gastgeber zunächst ein Bier. Etwas später schwimmen sie gemeinsam ans andere Seeufer, wo Matis Vater die Gelegenheit für gemeinsamen Sex nutzen möchte. Stattdessen wird seinem Wunsch aber nicht entsprochen, weil er sich - im Gegensatz zu seinem Gegenüber - nicht als schwul geoutet habe. Matis Vater weist Felix' Annahme, er sei schwul, weit von sich, bleibt allein zurück und wird erst nach Einbruch der Dunkelheit von Felix in die Gruppe der Feiernden geholt.

Aus welchen Gründen versuchen Menschen, Formen der Sexualität in bestimmte Kategorien einzuordnen? Welche Wirkungen können damit verbunden sein? Welche Wertungen verbinden die beiden Figuren Paul und Felix jeweils mit dem Schwul-Sein? Weshalb weist Paul den Begriff von sich? Was bedeutet dieses Von-sich-Weisen für Felix? In welchem Zusammenhang zu Matis Erzählstrang steht der Erzählbogen ihres Vaters? Was verbindet beide thematisch? Was unterscheidet sie? Wie erleben Sie/erlebt Ihr die verschiedenen Herangehensweisen?

2.6.18. SEQUENZ MIT MATIS MUTTER GABI (ZUNÄCHST ALLEIN) ZU HAUSE:

Nachdem Matis Mutter den toten Vogel entsorgt hat, bearbeitet sie mit zunehmender Heftigkeit die Wände ihres unfertigen Familienhauses. Angestaute Gefühle brechen sich Bahn. Lange bleibt sie damit allein, bis sie nachts Matis inzwischen zurückgekehrten Vater wahrnimmt, der an ihrer Seite still vor sich hin weint. Ohne etwas zu sagen, nimmt sie ihn in die Arme. Am nächsten Morgen begegnen sie einander bei den Hortensien ohne über das Vorgefallene zu sprechen.

Wie sehen Sie/seht Ihr diese Szene? Worüber sprechen sie, worüber schweigen sie? Was hätten sie zu verlieren, wenn sie doch über das eigentliche Thema sprechen würden? Wie geht es Ihnen/Euch dabei? Was unterscheidet die Situation der Eltern von der Matis und ihrer Generation?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2.6.19. SEQUENZ MIT MATI UND CARLA:

Mati nimmt Anlauf, sich bei Carla zu entschuldigen, wird aber zunächst des Hauses verwiesen und ist mit sich allein, bis sie schließlich doch noch von Carla hereingelassen und umarmt wird.

Wie empfinden Sie/empfindest Du diese Szene? Was wäre, wenn der Film bereits an dieser Stelle zu Ende wäre? Welche Wirkung hätte er dann?

2.6.20. MATI UND CARLA WERDEN VON DER CLIQUE BEDROHT:

Mati, Carla und deren Kater werden im Schlaf von lauten Rufen und Taschenlampen geweckt. Sie fliehen vor der drohenden Gewalt und verschwinden im undurchdringlichen Dunkel einer Höhle.

Weshalb kommt es hier zu gewaltsamen Übergriffen? Welche Gedanken und Gefühle sind hierfür ausschlaggebend? Inwiefern haben sich Matis Verhalten bzw. soziale Position im Vergleich zur Tunnelszene (siehe Szene 4.) verändert? Wofür steht diese Szene? Und wie steht sie in Verbindung zum Schlussbild in der Sporthalle?

2.6.21. MATIS MATURA:

Schlussbild in der Sporthalle: Mati gibt ihre Maturaunterlagen ab und verlässt das Bild. MUSIK setzt ein, der Abspann folgt.

Mit welchen Gefühlen endet L'ANIMALE? Wie hat sich Mati im Laufe des Films verändert? Welche Erwartungen stellen Sie/stellt Ihr an Matis Zukunft?

2.6.22. TEXTTAFEL:

Am Ende des Films wird eine Tafel mit den Worten „Zweifle. Aber habe keine Angst. Brenne. Und ergib dich nicht.“ eingeblendet.

Mit welchen Entwicklungen innerhalb des Films können diese Worte in Zusammenhang gebracht werden? Welche Bedeutung könnten sie darüber hinaus auch für Sie/Euch selbst enthalten?



2.7. EINZELNE ENTWICKLUNGSBÖGEN REFLEKTIEREN

Im Laufe der erzählten drei Wochen, die zwischen dem ersten und dem letzten Bild liegen, haben sich die verschiedenen Figuren in unterschiedlichem Maße verändert.

Gehen Sie/Geht in Kleingruppen nochmals den jeweiligen Entwicklungsprozess von Mati, Sebi, Carla, Gabi (Matis Mutter), Paul (Matis Vater) und evtl. auch Kogler durch. Überlegen Sie/Überlegt gemeinsam, wie deren jeweilige Entwicklung auch über die erzählte Zeit hinaus aussehen könnte? Wie werden Mati, Sebi, Carla, Gabi (Matis Mutter), Paul (Matis Vater) und evtl. auch Kogler weitermachen? Was werden sie beibehalten, was werden sie ändern?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2.8. DIE INSZENIERUNG BETRACHTEN

Um einen Film zu erleben, genügt es, sich auf dessen Gesamtwirkung einzulassen. Um dahinter zu kommen, wodurch die jeweilige Gesamtwirkung erzielt werden konnte, lohnt sich neben dem Blick auf die Erzählstruktur des zugrundeliegenden Drehbuchs auch eine Betrachtung der jeweiligen Bildsprache, Tonebene bzw. Montage des Films. *Auf welche Weise kommen die in L'ANIMALE enthaltenen Themen zum Ausdruck? Welche Stilmittel wurden hierfür eingesetzt?*

2.9. SCHAUPLÄTZE

Welche Orte spielen in L'ANIMALE eine Rolle? Wofür könnte beispielsweise der Steinbruch, Bauernhof, Schule, das halbfertige Einfamilienhaus oder auch die Höhle stehen?

2.10. KOSTÜM UND MASKE

Kleidung und Frisuren sind in L'ANIMALE nicht nur beiläufig in Szene gesetzt, sondern werden etwa auch in der „Maturakleid“-Szene, bzw. in der „Meerjungfrauen“-Szene offen thematisiert.

Wie wirken die verschiedenen Bekleidungen auf Außenstehende? Welche Funktion sollen sie erfüllen? Was betonen, was verbergen sie? Welche Auswirkung könnten sie darüber hinaus auf diejenigen haben, die sie tragen?

Wie zeigt sich die Wirkung von Moped-Kluft, Arbeitskleidung in Tierarztpraxis und Supermarkt oder auch Matis Freizeit- und Maturakleidung im Vergleich?

2.11. LICHT- UND FARBGESTALTUNG

Gibt es Szenen, in denen der Licht- und Farbgestaltung eine besondere Rolle zukam? Welche waren das und welche Wirkung ging davon aus?

2.12. EINSTELLUNGEN UND BILDAUSSCHNITTE

Der Bildausschnitt, den die Kamera abbildet, ist gegenüber dem zweiäugigen Sehen eingeengt. Über diese Einengung des Bildausschnitts kann die Aufmerksamkeit des Publikums im Sinne des Aussagewunsches des Films gezielt gesteuert werden.

Gibt es Einstellungsgrößen (siehe Glossar), die für L'ANIMALE charakteristisch sind? Wie werden sie in L'ANIMALE eingesetzt? Welche Wirkung geht jeweils von ihnen aus?

2.13. KAMERABEWEGUNG UND KAMERAPERSPEKTIVE

Welche Art(en) der Kamerabewegung, bzw. der Kameraperspektive sind in L'ANIMALE verwendet worden? Welche fanden keinerlei Verwendung? Inwiefern wirkt sich diese Wahl auf das Erleben des Films aus?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

2.14. ATMOSPHEREN UND GERÄUSCHE

Jeder Ort hat seinen eigenen Klang, der bewusst übernommen, ausgeblendet oder auch verstärkt, verfremdet oder durch anderes ersetzt werden kann.

Wie wird in L'ANIMALE mit akustischen Atmosphären und Geräuschen gearbeitet? Und mit welcher Wirkung?

2.15. MUSIK

Filmmusik ist für die Wirkung eines Films oftmals entscheidend. Sie kann beispielsweise der Charakterisierung der Filmfiguren dienen, Stimmungen verstärken oder konterkarieren.

Wie wird Musik in L'ANIMALE eingesetzt? Welche Art(en) von Musik finden hier Verwendung? Wann, wozu und auf welche Weise?

In der Szene unmittelbar nach Matis fehlgeschlagenem Versuch, sich bei Carla zu entschuldigen, setzt ein Lied von Franco Battiato ein, das sich über mehrere Einstellungen erstreckt. In dieser Sequenz sind Mati selbst, aber auch ihre Eltern, bzw. ihre wichtigsten Bezugspersonen jeweils allein oder zumindest für sich zu sehen, während sie nach und nach mitsingen.

Welche Bedeutung kommt dieser Sequenz zu?

2.16. DIALOGE

In Dialogen kann neben dem (ausgedrückten oder auch verschwiegenen) Inhalt nicht zuletzt die jeweilige Persönlichkeit der Figuren zum Ausdruck kommen.

Wie unterscheiden sich die verschiedenen Figuren hinsichtlich ihrer Art zu sprechen? Wer spricht worüber? Wer schweigt wozu? Gibt es in L'ANIMALE Figuren, die ihren Gesprächsstil im Laufe des Films beibehalten, bzw. verändern? Welche Wirkung geht davon aus?

2.17. MONTAGE UND SCHNITT

Welchen Eindruck hat L'ANIMALE bei Ihnen/euch hinterlassen? Wie habt ihr den Film erlebt? Welchen Beitrag könnte hierzu auch die Bildmontage geleistet haben?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

GLOSSAR / FILMFIGUREN AUS SICHT DER REGISSEURIN

(Namen in der Reihenfolge ihres Auftretens)

MATI - GESPIELT VON SOPHIE STOCKINGER

Schülerin und einziges Mädchen in einer Moped-Clique, Tochter von Gabi und Paul

Mati ist die Hauptfigur des Films. Ihr Platz in einer Burschenclique, die auf getunten Mopeds die Gegend unsicher und den Mädchen das Leben schwermacht, gerät kurz vor der Matura ins Wanken, als sich ihr bester Kumpel Sebi in sie verliebt und Mati sich stattdessen für die verhasste Carla interessiert.

Katharina Mückstein (KM): „Mati ist ein Mädchen, das die ersten Schritte ins Erwachsenenleben macht. Anhand ihrer Geschichte möchte ich zeigen, dass es für Menschen jeden Alters nicht einfach ist, sich zwischen Anpassung und Widerstand zu entscheiden. Soll Mati sich den Erwartungen anpassen? Dann müsste sie sich „wie ein Mädchen“ benehmen und kleiden, den Beruf ergreifen, den ihre Mutter für sie vorgesehen hat und sich für einen Jungen interessieren. Aber Mati spürt in ihrem Inneren den Widerstand gegen diese Anforderungen und macht erste Schritte in Richtung einer Emanzipation. Ich wünsche mir für sie, dass sie eines Tages Wege findet, so zu leben, wie es ihrem Inneren entspricht. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft unserer Gesellschaft: dass wir uns befreien von alten Zwängen, wie man zu sein hat, dass wir Kategorien, Diskriminierung (Heterosexuelle haben diese Rechte und Homosexuelle haben weniger Rechte) und Geschlechterstereotypen auflösen (Männer müssen so sein, Frauen müssen so sein).“

GABI - GESPIELT VON KATHRIN RESEARITS

Tierärztin und Matis Mutter, verheiratet mit Paul, reagiert auf die Entdeckung von Pauls Geheimnis u.a. mit einer Affäre mit Grexi

Als Gabi entdeckt, dass ihr Mann auch Sex mit Männern hat, versucht sie mit allen Mitteln, ihr Leben wie gehabt weiterlaufen zu lassen.

KM: „Gabriele muss jene Rolle einnehmen, die Frauen und insbesondere Mütter in unserer Gesellschaft sehr oft zufällt: sie hält alles zusammen. Sie stellt ihre eigenen Bedürfnisse zurück, um die Familie nicht zu gefährden. Aber kann das gut sein? Kann es jemals besser sein mit einer Lüge, unterdrückter Traurigkeit oder versteckter Wut zu leben, als der Wahrheit ins Gesicht zu sehen? Wieso haben Erwachsene oft das Gefühl, sie könnten ihr Leben nicht mehr verändern und müssen sich damit abfinden, wie es ist? Ich denke, dass es auch hier um konventionelle Zwänge geht. Der Druck, eine glückliche Familie, eine perfekte Ehe und eine erfolgreiche Karriere zu haben, ist sehr groß.“

PAUL - GESPIELT VON DOMINIK WARTA

Vermessungstechniker und Matis Vater, verheiratet mit Gabi, interessiert sich für Felix

Paul hat sich wohl schon seit Langem in einem Doppelleben voller Lügen eingerichtet. Doch jetzt wird ihm klar, dass es nicht immer so weitergehen kann.

KM: „An Paul kann man sehen, wie stark auch Männer von Geschlechterstereotypen betroffen sind. Paul unterdrückt und versteckt einen Teil seiner Sexualität, um so zu sein, wie die Gesellschaft es von einem „richtigen Mann“ erwartet: eine Frau, ein Haus, ein guter Job. Als er Felix' Einladung zur Party am See folgt, ist er aufgeregt und vorfreudig. Umso größer die Enttäuschung, als er einen Korb bekommt. Ich wünsche Paul, dass er zu sich steht und den Mut findet, alle Aspekte seines Seins auszuleben. Ob das die Trennung von Gabriele voraussetzt oder ob die beiden ehrlich zueinander sein und dennoch zusammenbleiben können, bleibt offen.“

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

SEBI - GESPIELT VON JACK HOFER

Matis bester Kumpel aus der Moped-Clique und Anführer der Gruppe

Als sich Sebi in Mati verliebt, die ihrerseits aber will, dass alles so bleibt, wie es ist, schlagen seine Gefühle für Mati in die Gegenrichtung um.

KM: „Auch Sebi ist nicht frei: er muss beweisen, wie cool und hart er ist. Wenn er nicht bekommt, was er will, reagiert er mit Aggression. Während er und seine Freunde die anderen Mädchen erniedrigen und sexualisieren, ist sein Verhältnis zu Mati ganz anders: die beiden sind echte Freunde. Aber Sebastian kann nicht akzeptieren, dass Mati seine Gefühle nicht erwidert und lässt sie seine Wut so richtig spüren. Es ging mir hier darum, zu erzählen, wie schwierig es für Frauen oder Mädchen ist, sich in männerdominierten Zusammenhängen zu bewegen. So lange Mati der Kumpel ist, geht alles gut. In dem Moment, in dem sie zum Objekt der Begierde wird, verliert sie ihren Platz bei den Jungen.“

VANESSA - GESPIELT VON ALEXANDRA SCHMIDT

Teil der Mädchen-Clique, wird von einem Burschen aus Matis Moped-Clique belästigt

Vanessa wird von ihrer eigenen Clique verteidigt, von Mati und deren Burschen verhöhnt. Kaum gibt es eine Gelegenheit, sich an Mati zu rächen, macht sie Gebrauch davon.

KM: „Vanessa erlebt das, was vielen Mädchen passiert: sie ist interessant als Objekt der Begierde, aber wird als Person von den Burschen nicht respektiert. Die Folge ist Gewalt.“

FELIX - GESPIELT VON STEFAN POHL

Mitarbeiter auf der von Paul kontrollierten Baustelle

Anders als Paul bekennt sich Felix offen zu seiner sexuellen Orientierung und setzt das auch bei seinen Partnern voraus. In Pauls Fall wird er damit zur großen Herausforderung.

KM: „Felix lebt offen schwul und ist ein selbstbewusster Typ. Was sein Verhalten gegenüber Paul angeht, ist er aber selbst vorverurteilend: er findet, Paul sollte sich als schwul outen und behandelt ihn ein wenig von oben herab. Ich frage mich jedoch, wieso eigentlich? Vielleicht ist „schwul“ nicht die Kategorie, die Paul für sich gut findet. Vielleicht sollte man lieber nachfragen, weshalb jemand sich versteckt, als ihn als feig zu bezeichnen. Zugleich fühlt Felix sich angegriffen, als Paul sagt, er sei „sicher nicht schwul“ und damit andeutet, es sei eine Schande, schwul zu sein. Zurecht!“

CARLA - GESPIELT VON JULIA FRANZ RICHTER

auf sich allein gestellt, wird Matis Freundin, arbeitet im Supermarkt

Carla ist es gewohnt, sich durchzuschlagen und für ihre Überzeugungen einzutreten - durchaus auch gegen die Moped-Clique. Für Mati wird sie zu der Person, mit der neue Erfahrungen jenseits von Posen und Gruppendruck möglich sind.

KM: „Anhand der Figur Carla wollte ich zeigen, dass es auch möglich ist, das Leben so zu gestalten, dass man sich unabhängig fühlt. Freiheit wird in unserer Gesellschaft oft mit Wohlstand gleichgesetzt. Also: wer Geld hat, ist frei. Ich denke, das stimmt nicht. Auch, wenn Carla materiell weniger hat als die anderen, ist sie ein freier denkender Mensch. Sie lässt sich nicht sagen, was sie zu denken hat und ist so selbstbewusst, dass sie offen auf andere zugehen kann. Sie hat weniger Angst als die anderen und traut sich selbst mehr zu. Aus diesem Grund ist sie in meinen Augen die freieste Figur in L'ANIMALE.“

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



GLOSSAR / INHALT

AKZEPTANZ

Aktive Befürwortung und Bestätigung insbesondere von Minderheiten oder gesellschaftlich benachteiligten Gruppen.

ALLGEMEINES GLEICHSTELLUNGSGESETZ

Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen. Das AGG setzt verschiedene EU-Richtlinien in nationales Recht um.

BELÄSTIGUNG

Im juristischen Sinn bezeichnet Belästigung Verhaltensweisen, die als bedrohlich oder beunruhigend wahrgenommen werden. Ein Umfeld, in dem belästigt wird, wird als einschüchternd, feindselig, entwürdigend, erniedrigend und aggressiv erachtet. Beispiele für Belästigungen sind: Diskriminierungen aufgrund eines im AGG geschützten Merkmals oder Mobbing. Belästigung ist gemäß den Grundrechten der Europäischen Union, den EU-Verträgen, den Europäischen Richtlinien, der Europäischen Rechtsprechung, dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sowie den EU-Bürgerrechten verboten.

BISEXUALITÄT

Form der sexuellen Ausrichtung, die auf eine Person zutrifft, die sich von Frauen und Männern sexuell angezogen fühlt.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

COMING-OUT

Öffentlichmachen der eigenen sexuellen Identität, meistens im Zusammenhang mit Homosexualität. Dabei wird zwischen dem inneren und dem äußeren Coming-Out unterschieden. Das innere Coming-Out beschreibt die Phase, in der die eigenen Gefühle und Wünsche realistisch wahrgenommen und diese auch anerkannt werden. Beim äußeren Coming-Out wird zum Beispiel das Lesbisch- oder Schwulsein zunächst Vertrauten und später vielleicht auch einem weiteren Kreis von Menschen bekannt gemacht.

DISKRIMINIERUNG

Findet statt, wenn eine Person oder Gruppe in einer vergleichbaren Situation eine weniger günstige Behandlung als eine andere Person oder Gruppe erfährt, erfahren hat oder erfahren würde. Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz spricht hier von Benachteiligung.

GESCHLECHTSIDENTITÄT

Beschreibt das Zugehörigkeitsempfinden zu einem Geschlecht. Menschen können sich zu einem bestimmten Geschlecht zugehörig fühlen, auch wenn sie biologisch nicht diesem entsprechen (siehe auch Transidente).

HETERONORMATIVITÄT/HETEROSEXISMUS

Ausdruck, dass Heterosexualität als „normale“ Form der Sexualität in einer Gesellschaft angesehen wird.

HETEROSEXUALITÄT

Anziehung zwischen zwei Personen unterschiedlichen Geschlechts. Sie wird wie die Homo- und Bisexualität mit dem Begriff sexuelle Ausrichtung oder Orientierung überschrieben.

HOMOSEXUALITÄT

Gleichgeschlechtliche sexuelle Orientierung, d.h. wenn sich jemand von einer Person des gleichen Geschlechts angezogen fühlt. Bei Frauen hat sich der Begriff „lesbisch“ bei Männern der Begriff „schwul“ durchgesetzt.

OUTING

Öffentlichmachen der sexuellen Identität anderer, meistens in Zusammenhang mit Homosexualität.

QUEER

Aus dem Englischen für „anders“ oder „verrückt“. Dahinter verbirgt sich der sogenannte Queer-Ansatz, der die Zweigeschlechtlichkeit Mann/Frau als soziale Konstruktion versteht und unter anderem Praktiken und gesellschaftliche Positionen, die auf zweigeschlechtlichen und heterosexuellen Normen basieren, infrage stellt.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

SEXUELLE IDENTITÄT

Oberbegriff für Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung/Lebensweise. Die sexuelle Identität basiert auf der sexuellen und geschlechtlichen Selbstdefinition und umfasst das biologische, soziale und psychische Geschlecht sowie die sexuelle Orientierung.

SEXUELLE ORIENTIERUNG

Oft auch als sexuelle Ausrichtung verstanden. Es wird zwischen heterosexuell, homosexuell und bisexuell unterschieden.

SEXUELLE VIELFALT

Verweist auf die Vielfalt der möglichen sexuellen Identitäten.

SOZIALES GESCHLECHT/GENDER

Meint die Normen und Erwartungen, die in einer bestimmten Gesellschaft oder Kultur mit der Rolle der Frau bzw. des Mannes verbunden sind, was also als „weiblich“ bzw. „männlich“ definiert wird (z.B. hinsichtlich Kleidung, Auftreten, Verhalten).

STEREOTYPE

Verallgemeinerte Überzeugungen über die Mitglieder einer bestimmten Gruppe, die die Komplexität reduzieren und häufig zur Vorurteilsbildung beitragen.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



GLOSSAR / FACHBEGRIFFE FILM

EINSTELLUNG

Kleinste filmische Einheit. Im Rohmaterial zeigt sie, was die Kamera vom Einschalten bis zum Ausschalten aufgenommen hat - unabhängig davon, ob diese feststeht oder sich bewegt. Im Schnittprozess kann sich ihr Umfang durch späteres Ein-, bzw. früheres Aussteigen noch reduzieren.

EINSTELLUNGSGRÖSSEN

Gängige Bezeichnungen für die von einer Kamera eingefangenen Bildausschnitte sind beispielsweise:

WEITAUFNAHME / PANORAMA:

zeigt den größtmöglichen Bildausschnitt, noch mehr als die Totale.

TOTALE

zeigt z.B. einen Raum, einen Steinbruch, einen Blick über ein Fabriksgelände im Ganzen, verschafft Überblick und Orientierung und wird oftmals besonders lang gezeigt.

HALBTOTALE

löst z.B. eine wichtige Personengruppe heraus und zeigt sie so, dass sie das Bild in der Höhe ganz ausfüllt.

AMERIKANISCHE:

Die Amerikanische ist eine Sonderform aus dem Western.

Diese Einstellung zeigt eine Person bis zum Knie, so dass das Ziehen der Waffe gut zu sehen ist.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

HALBNAHE:

Die Halbnahe zeigt die Personengruppe nur noch zu 2/3, also mit „abgeschnittenen“ Beinen.

NAHE:

hier werden die Personen nur zu 1/3 erfasst (z.B. das Gesicht einer Person).

GROSSAUFNAHME:

Mit der Großaufnahme wird ein WICHTIGES Detail gezeigt (z.B. eine tickende Uhr).

ELLIPSE

Auslassung von Handlungselementen, die für das Verständnis nicht wesentlich sind

ERZÄHLERPOSITION

View-point-Techniken: subjektiv-personal, auktorial-allwissend, neutral, Erzähler in Tonmontage (z.B. im Off, in Ich-Form oder Er/Sie-Form), subjektive Kamera (s.u.)

ERZÄHLPHASEN

Handlungsverlauf - Konfliktaufbau; Exposition, Auslöser - Konfliktpunkt (hook), Wendepunkte (plot points), Retardierungen, Scheinlösungen, Schluss, Rückwendungen und Vorausdeutungen

FIGURENKONSTELLATION

Hauptfiguren (ProtagonistIn und AntagonistIn) und Nebenfiguren

FILMMUSIK

kann mit unterschiedlicher Intention eingesetzt werden, beispielsweise illustrativ, intensivierend, kommentierend oder auch um Szenen oder Themen miteinander zu verbinden.

FILMTON

BILDTON

stimmt mit bildlicher Darstellung überein

FREMDTON

nachträglich unterlegt

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

TONEFFEKTE

original bzw. durch Geräuskmacher

VOICE OVER

Erzählstimme, die die Bilder des Films überlagert

ON-TON

Tonquelle im Bild (z.B. schnurrende Katze)

OFF-TON

Tonquelle ist nicht im Bild zu sehen (z.B. Rufe vor dem Fenster)

KAMERABEWEGUNGEN

Ob ruhige Aufnahmen vom Stativ, langsame Kamerafahrten oder hektische Schwenks: der Einsatz von Kamerabewegungen zeigt Wirkung:

SCHWENK

horizontale oder vertikale Winkelbewegung, vergleichbar dem Drehen oder Neigen des Kopfes; heftig: Riss, sanft: Neigung

KAMERAFAHRT

echte Fahrbewegung der Kamera; mit Dolly, mit Kamerawagen; mit Steadicam - gefedertes Kameragerüst, das wackelfreie Bewegungen durch den Raum ermöglicht

SUBJEKTIVE KAMERA

frei von Hand, ohne Stativ geführte Handkamera, in verschiedene Richtungen auf dem Set, wie aus der Perspektive einer beteiligten Figur

EINSTELLUNGLÄNGE

wirkt beruhigend oder hektisch

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

KAMERAPERSPEKTIVE

Die Perspektive, aus der eine Szene, ein Objekt oder ProtagonistInnen aufgenommen werden, ist mitentscheidend für deren Wirkung. Entsprechend unterschiedliche Arten gibt es:

NORMALSICHT

Kameraperspektive in der Augenhöhe der Hauptfigur

OBER-/AUF SICHT

Kameraperspektive aus einer höheren Position als der Normalsicht

UNTERSICHT

Kameraperspektive aus einer niedrigeren Position als der Normalsicht

VOGELPERSPEKTIVE

extreme Ober-/Aufsicht

FROSCHPERSPEKTIVE

extreme Untersicht

SCHUSS-GEGENSCHUSS

konventionelle Form der filmischen Auflösung z.B. eines Gesprächs zweier Personen: die Beteiligten werden abwechselnd im Bild gezeigt

PLOT

die Elemente der erzählten Geschichte, wie sie im Film tatsächlich vorkommen

SCHNITT

übergangsloses Aneinanderfügen zweier Einstellungen

harter Schnitt: krasser Bildwechsel

weicher Schnitt: kaum wahrnehmbarer Übergang

SEQUENZ

besteht aus mehreren, im Schnitt zusammengeführten Szenen.

chronologische Verknüpfung: das zeitliche Nacheinander der Handlungsabfolge wird eingehalten

achronologische Verknüpfung: Verwendung von Rückblenden, assoziative Montagen von Einstellungen, die verschiedene Zeitebenen im Film darstellen, etc.

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

SETTING

spezifische Wahl des Drehorts
Requisiten (Ausstattung)
Kostüme
Make-up

STORY

die Geschichte des Films, die sich dem Zuschauer aus den Informationen der Handlung erschließt, indem er diese vervollständigt

SZENE

Folge von Einstellungen an einem Ort, die ein Ereignis beschreiben.

MONTAGE

Verbindungen zwischen Einstellungen, Szenen und Sequenzen zu einem geschlossenen Film; schafft die inhaltliche und/oder zeitliche Kontinuität des Films

BEISPIELE UNTERSCHIEDLICHER MONTAGEARTEN:

Parallelmontage

zwei oder mehrere Handlungen werden so aneinandergeschnitten, dass sie Gleichzeitigkeit suggerieren.

Assoziationsmontage

Bezeichnung für einen dialektischen Schnitt: zwei disparate Bilder erzeugen eine bestimmte Aussage

Split screen

geteilte Leinwand, zwei oder mehrere Handlungen werden gleichzeitig auf der Leinwand gezeigt (im Unterschied zur Parallelmontage)

Continuity System, auch: Hollywood-Stil

unsichtbare Schnitte und konventionalisierte Einstellungsfolge, die dem Zuschauer ein ungestörtes kontinuierliches Filmerlebnis verschaffen sollen

Jump cut

sprunghafter Schnitteffekt, der entsteht, wenn aus einer kontinuierlich aufgenommenen Einstellung Teile herausgeschnitten werden

Match cut

Einstellungsfolge, die zwei Bilder miteinander verbindet, in denen gleiche oder ähnliche Elemente vorhanden sind (Bewegungen, Formen)

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN

BIOGRAFIE

KATHARINA MUECKSTEIN

Regisseurin

geboren 1982 in Wien. Studium der Philosophie und Gender Studies, 2004–2010 Regiestudium an der Filmakademie Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst. 2010 Mit-Gründung des Filmproduktionsunternehmens La Banda Film. 2013 START-STIPENDIUM für Filmkunst des Bundesministeriums für Kunst und Kultur.



© Elsa Okazaki

FILMOGRAFIE

2013 TALEA – Spielfilm, 75 Min., Regie: Katharina Mückstein – Produzent: Flavio Marchetti/La Banda Film

Auszeichnungen:

- > Preis der Saarländischen Ministerpräsidentin/ Beste Regie beim Max-Ophüls-Wettbewerb 2013
- > Lobende Erwähnung beim Internationalen Filmfestival Sguardi Altrove/ Mailand 2013
- > Nominierung zum Österreichischen Filmpreis 2013 in den Kategorien Beste Regie und Bestes Drehbuch
- > Preis für das beste Kostüm bei der Diagonale 2013
- > Start-Stipendium des bmukk 2013

2008 DIE VEREINIGUNG – Kurzspielfilm, 30 Min., Produktion: Barbara Nehoda/Flavio Marchetti

Auszeichnungen:

- > Thomas-Pluch-Förderpreis 2009

DREHBUCH- UND REGIEARBEIT BETRACHTEN

Öffnen Sie den Link http://www.austrianfilms.com/interview/katharina_mueckstein/lanimale_DE und lesen sie dort das Interview von Karin Schiefer mit Katharina Mückstein und vergleichen Sie die darin enthaltenen Aussagen mit den Ergebnissen Ihrer eigenen Auseinandersetzung.

Können Sie Katharina Mücksteins Aussagen nachvollziehen? Stimmt die Schwerpunktsetzung Katharina Mücksteins mit dem überein, was Sie selbst im fertigen Film entdecken konnten? In welchen Punkten stimmt Ihre eigene Analyse mit den Intentionen Katharina Mücksteins überein? Wo gibt es Ihrer Wahrnehmung zufolge Abweichungen und was wurde dadurch stattdessen bewirkt?

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



L'ANIMALE. EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN **KINOSTART ÖSTERREICH: 16. MÄRZ 2018**

(A 2018, 96 MIN, DT. OF)

Mit

Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits, Dominik Warta, Julia Franz Richter, Jack Hofer, Stefan Pohl, Dominic Marcus Singer, Simon Morz , Eva Herzig, David Oberkogler, Martina Spitzer, Lisa C. Nemece, Johanna Orsini-Rosenberg, Gisela Salcher, Alexandra Schmidt

Regie und Buch

Katharina Mueckstein

Kamera

Michael Schindegger

Schnitt

Natalie Schwager

Dramaturgie

Libertad Hackl

Casting

Rita Waszilovics

Szenenbild

Katharina Haring

Kostümbild

Monika Buttinger

Maske

Jenny Popova, Julia Böhm

Ton

Hjalti Bager-Jonathansson

Musik

B. Fleischmann

Mischung

Alexander Koller

Produktionsleitung

Gerhard Hannak

Herstellungsleitung

Flavio Marchetti

ProduzentInnen

Michael Kitzberger, Wolfgang Widerhofer, Flavio Marchetti, Nikolaus Geyrhalter, Markus Glaser, Michael Schindegger, Natalie Schwager, Katharina Mueckstein

Produktion

NGF - Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH
La Banda Film OG

Mit Unterstützung von

 sterreichisches Filminstitut
Filmfonds Wien
ORF Film/Fernsehabkommen
FISA
Land Niederösterreich Kultur

WWW.LANIMALE.COM

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



ERGÄNZENDES MATERIAL

Folgendes Material ist als Ergänzung für LehrerInnen und als Vorbereitung für den Unterricht gedacht.

Trailer: <https://vimeo.com/252724904/17848af7a2>

Website zum Film: www.lanimale.com

Link zum Interview von Karin Schiefer mit Katharina Mückstein:
http://www.austrianfilms.com/interview/katharina_mueckstein/lanimale_DE

Schulmaterial zum Download: http://www.cineclass.at/Lanimale_info.html

Filme buchen für Schulvorstellungen www.cineclass.at

Buchung von Schulvorstellungen und Anfrage für Dialogveranstaltungen mit Regisseurin Katharina Mückstein:
Stefanie Stejskal, stejskal@polyfilm.at, Tel. 01-5813900-20

www.mediamanual.at

mediamanual.at ist die interaktive Plattform des Bundesministeriums für Bildung und Frauen für die aktive Medienarbeit an der Schule

Filmdatenbank der Jugendmedienkommission www.bmb.gv.at/schulen/service/jmk/jmk-db.html

Weiterführende Links: www.hosiwien.at/links | www.queerconnexion.at | www.courage-beratung.at

Literatur: Coming out: <http://www.hosiwien.at/rat-hilfe/buchtipps/coming-out/>

WWW.LANIMALE.COM

L'ANIMALE

EIN FILM VON KATHARINA MUECKSTEIN



IMPRESSUM

Text

Petra Nickel
www.petranickel.com

Herausgeber, Medieninhaber, Bildquellen

Polyfilm Verleih
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
polyfilm@polyfilm.at
www.verleih.polyfilm.at

Kontakt Schulvorstellungen und Begleitveranstaltungen

Stefanie Stejskal
+43 (0)1 5813900-20
stejskal@polyfilm.at